

Buchbesprechungen

Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten

SALZBURG – LAND EINZIGARTIGER MINERALIEN.

Von Erwin Burgsteiner (2010). 48 S., 51 Farbabbildungen und 1 farbige geologische Skizze. 28 x 21 cm, broschiert. Bramberg: Erwin Burgsteiner/Salzhemmendorf: Bode Verlag GmbH. € 8,50.

2010 wurde die Mineralien-INFO, eine Informationsveranstaltung über die im Salzburger Anteil des Nationalparks Hohe Tauern im Rahmen eines vom Haus der Natur in Salzburg initiierten und ursprünglich von der Universität Salzburg wissenschaftlich betreuten Projektes von privaten Sammlern geborgenen Mineralien, zum 20. Mal veranstaltet. Aus diesem Anlass hat der Autor, Erwin Burgsteiner, derzeit Landesleiter Salzburg der Vereinigten Mineraliensammler Österreichs (VMÖ), eine Festschrift verfasst, die über den engen Rahmen des Pinzgaus hinaus von Bedeutung ist.

Nach einführenden Worten vom Autor und vom derzeitigen Direktor des Nationalparks Hohe Tauern (Salzburg), Dipl. Ing. Wolfgang Urban, werden in kurzen Beiträgen die Idee und die Entwicklungsstadien dieser bemerkenswerten, in Österreich einzigartigen Veranstaltung vorgestellt (Die Mineralien-INFO – eine Erfolgsgeschichte, Die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft, Der Verein – die VMÖ-Landesgruppe Salzburg, Salzburg – Land starker Sammlerpersönlichkeiten). In einem weiteren Kapitel beschreibt der Autor einige bedeutende Mineralfundstellen (Besondere Fundstellen und Fundgebiete im Land Salzburg), so u. a. das Smaragdorkommen in der Leckbachrinne im Habachtal, die weltbekannte Epidotfundstelle der Knappenwand im Untersulzbachtal, die Lokalitäten für herausragende Titanitfunde im Felbertal sowie den Scheelitbergbau Mittersill, in der gleichen Talschaft. Anschließend werden besondere Funde vorgestellt, die in den vergangenen beiden Jahrzehnten getätigt worden sind (Herausragende Klüfte & Funde in den letzten 20 Jahren), wie etwa die Rauchquarze in der Wiesbachrinne im Habachtal, die Apatit-Funde vom Finagl im Untersulzbachtal, die Titanite aus dem Hollersbachtal, Bergkristalle und Titanite aus der Eiskögele-Nordwand im Stubachtal oder die Fluorite vom Weißbeck im Lungau. In einem weiteren, kurzen Beitrag wird auf die verschiedenen Schaubergwerke sowie auf öffentliche und private Museen im Land Salzburg hingewiesen. Den Abschluss des informativen Heftes bildet der Artikel „Mineralogische Neuigkeiten aus dem Land Salzburg – Die Funde 2009“ (als Wiederabdruck aus der deutschen Sammlerzeitschrift MINERALIEN-Welt).

Das reich bebilderte Heft gibt einen guten Überblick über die Entwicklung des Mineraliensammelns und vor allem über die Funde der letzten 20 Jahre im Land Salzburg, die größtenteils durch die Bestimmungen des Nationalparks Hohe Tauern geprägt worden sind, und ist gleichzeitig eine Dokumentation, die ihresgleichen sucht – denn, wo noch auf der Welt kann von einer ziemlich großen Zahl privater Sammler, wenn auch mit bestimmten Auflagen, in einem Nationalpark nach Mineralien gesucht werden?

Gerhard Niedermayr

FOTOATLAS DER ZIKADEN DEUTSCHLANDS

Von Kunz, G.¹, H. Nickel², R. Niedringhaus³

Mit diesem Fotoatlas erhält jeder Naturfreund anhand von über 1200 Fotos einen ausgezeichneten Überblick über die farben- und formenreiche Insektengruppe der Zikaden, die in Kärnten derzeit mit 366 nachgewiesenen Arten (Kunz unpubl.) in sämt-

Salzburg – Land einzigartiger Mineralien



Fotoatlas der Zikaden Deutschlands



lichen Grünlandbiotopen vertreten ist. Über 95 % dieser Arten sind in diesem Fotoatlas in Form von hervorragenden Lebendaufnahmen, z. T. Farbvariationen und Nymphenstadien, vertreten und können mit Hilfe dieses Werkes großteils zumindest auf Gattungsniveau bestimmt werden. Für eine sichere Artbestimmung empfiehlt es sich jedoch auch den dazugehörigen „Bestimmungsschlüssel der Zikaden Deutschlands“ und in weiterer Folge den „Bestimmungsschlüssel für Zikadenlarven Deutschlands“ (in Arbeit) heranzuziehen.

Die Zikadenfotos entstanden während zahlreicher Exkursionen innerhalb Mitteleuropas. So sind einige Bilder auch von Tieren aus Kärnten (Pörtschach, Sattnitz, Sablatnigmoor, Rauschelsee, Maria Loretto, Walterskirchen, Dobratsch und Nockberge) vertreten. Neben wissenschaftlichen und deutschen Artnamen werden Lebensraumansprüche, Wirtspflanzen, Phänologie, Hinweise auf leicht verwechselbare Arten, Originalgröße sowie Verbreitungskarten innerhalb Deutschlands für sämtliche 626 der in der Bundesrepublik nachgewiesenen Arten angeführt. Eine Einführung über die Gruppe der Zikaden mit Aspekten über Morphologie, Systematik, Ökologie und Fotografie wird im Vorspann angeführt. Darüber hinaus ist die Ausstattung als fadengeheftetes Buch mit einem Halbleineneinband auf eine häufige Benutzung ausgelegt und rechtfertigt allemal den Preis von € 68,- (zzgl. Porto und Verpackung).

Bei einer Vorbestellung an gernot.kunz@gmail.com ist auch eine Abholung beim Naturwissenschaftlichen Verein in Kärnten möglich. Der Erscheinungstermin ist voraussichtlich April 2011!

Gernot Kunz

¹Mag. Gernot Kunz: Institute of Zoology, University of Graz, Universitätsplatz 2, 8010 Graz, Austria, E-Mail: gernot.kunz@gmail.com

²Dr. Herbert Nickel: J. F. Blumenbach Institute of Zoology and Anthropology, University of Göttingen, Berliner Straße 28, 37073 Göttingen, Germany, E-Mail: hnickel@gwdg.de

³PD Dr. Robert Biedermann: Carl-von-Ossietzky-University of Oldenburg, Department V, Institute of Biology and Environmental Sciences, Landscape Ecology Group, Post box 2503, 26111 Oldenburg, E-Mail: robert.biedermann@uni-oldenburg.de

Mineralien- bilder von/ The Mineral Art of/ Hildegard Könighofer



MINERALIENBILDER VON/THE MINERAL ART OF/ HILDEGARD KÖNIGHOFER

Herausgegeben von Hildegard Könighofer und Dietmar Jakely, 224 Seiten, Format 24 x 31 cm, mit etwa 170 Mineralienbildern der Künstlerin und Beiträgen in deutscher und englischer Sprache. Das Buch ist in 2 Ausführungen erhältlich: als Standard Edition (Pappband, 4-färbig gedrucktes Titelfeld) und als Limited Edition (grauer Ledereinband mit schwarzer Prägung, im 4-färbig bedruckten Schuber; von der Künstlerin signiert und nummeriert). ISBN 978-3-901288-05-0.

Nach Einbegleitungen von Wendell E. Wilson (Tucson, AZ, USA), Richard Göd (Wien) und Peter Seifert (Wien) wird in diesem prächtigen Bildband mit etwa 170 naturgetreuen Mineralien-Darstellungen (davon 153 in natürlicher Größe) ein Teil des umfangreichen graphischen Werkes der österreichischen Malerin und Graphikerin Hildegard Könighofer vorgestellt. Die graphische Gestaltung lag in den Händen von Dietmar Jakely.

Das Interesse an Mineralogie und Botanik ist bei Hildegard Könighofer im besonderen Maße entwickelt. Ihre naturkundlichen Entdeckungen und Abbildungen europäischer Orchideen liefern hilfreiche Beiträge zu deren wissenschaftlicher Erforschung. Die Künstlerin wählt keine freie, vom Objekt abgehobene Interpretation. Vielmehr legt sie dank ihrer genauen Beobachtungsgabe Wert darauf, jene dem Naturobjekt (Mineral, Pflanze) inhärenten Merkmale gestalterisch zum Ausdruck zu bringen. Dieser einfühlsame und kenntnisreiche Zugang ist es, den Hildegard Könighofers subtile Arbeiten widerspiegeln und den fachkundigen Betrachter Staunen machen. In ihrer akribischen Darstellungsweise erinnert Könighofer an die Arbeiten der berühmten naturkundlichen Illustratorin Maria Sibylla Merian (1647–1717). Anlass für das Erscheinen des vorliegenden Buches von Hildegard Könighofer war eine Einladung zur Teilnahme an einer gemeinsamen Werkpräsentation, zusammen mit drei weiteren

Künstlerkolleginnen und -kollegen (Eberhard Equit, Susan M. Robinson und Wendell E. Wilson), auf der Gem and Mineral Show 2010 in Tucson, Arizona.

Die Illustrationen im vorliegenden Bildband zeichnen in gewisser Weise die zwanzig Jahre währende Entwicklung der begeisterten Mineraliensammlerin und Graphikerin nach. Sie reichen von der Wiedergabe mancher Eigenfunde aus der engeren Heimat über die Darstellung von Objekten aus österreichischen Museen bis hin zu Stücken in- und ausländischer Privatsammlungen. Die Originalblätter sind in Mischtechnik aus Wasserfarben, Buntstiften u. a. m. im Maßstab 1:1 ausgeführt und faszinieren durch ihre scheinbare Räumlichkeit und Präzision in der Ausführung.

Dem umfangreichen Bildteil folgen Textbeiträge von bekannten Wissenschaftlern und Sammlern, die teilweise Hintergrundinformationen zu den dargestellten Mineralstufen, aber auch Anregungen zu weiterführenden Überlegungen oder Diskussionen geben. In „Wissenschaft versus Ästhetik?“ erlaubt Bernd Moser (Graz) einen bemerkenswerten Einblick in die Aufgabenstellung eines Museumskustoden bei der Neuerwerbung von Sammelgut. Ein fundierter Überblick über österreichische Erzlagertstätten und Mineralvorkommen stammt aus der Feder von Gerhard Niedermayr (Wien), der auch die Entstehung alpiner Kluftminerale behandelt. Walter Postl (Graz) erläutert klassische Mineralienfunde aus der Koralpe (Steiermark/Kärnten). In sehr persönlicher Weise berichten Wolfgang & Helga Stöhr (St. Johann am Walde) von ihrer Bildergalerie im oberösterreichischen Innviertel, die hauptsächlich der Darstellung alpiner Mineralien aus dem Œuvre von Hildegard Könighofer gewidmet ist. Mineralien aus rumänischen Erzlagertstätten sind das Thema von Simone & Peter Huber (Wiener Neustadt), womit der großen Anzahl der im Buch präsentierten rumänischen Stufen Rechnung getragen wird. Robert Brandstetter (Warth) und Dietmar Jakely (Graz) beschreiben das Mineral Fluorit in seiner Vielfalt an Farben und Formen. Daniel Trinchillos (Short Hills, NJ, USA) ausführlicher Beitrag über „Masterpieces der Mineralienwelt“ liefert ausreichend Diskussionsstoff zur unterschiedlichen Kultur des Sammelns in Europa und den USA. Wenzel Mraček (Graz) schließlich beleuchtet eingehend in „Aneignen und Wiedergeben“ die Graphiken aus künstlerischer Sicht. Ein Werkverzeichnis beschließt den Prachtband.

Das besprochene Werk, das man gewiss des Öfteren und gerne zur Hand nimmt, bietet genussreiches ästhetisches und auch Lese-Vergnügen, lässt wundern über die Perfektion der Darstellung und sei jedem Mineralienkenner wärmstens empfohlen.

Preise: Standard Edition € 114,-, Limited Edition € 168,-, jeweils inkl. MwSt., exkl. Versandkosten. In Österreich kann das Buch direkt bei den Herausgebern bezogen werden (Jakely + Könighofer GesbR, Rieshang 62, A 8010 Graz, Telefon: +43 (0)316/302613 oder Mobil: +43 (0)664/5138878, E-Mail: jakely@aon.at)

S. & P. Huber

MAYFLY LARVAE (EPHEMEROPTERA) OF BRITAIN AND IRELAND: KEYS AND A REVIEW OF THEIR ECOLOGY.

Von Elliott J. M. & U. H. Humpesch (2010)

The Freshwater Biological Association, Scientific Publication Nr. 66, Cumbria, neu bearbeitet, 152 Seiten, 54 Abbildungen und 8 Tabellen; £ 27,- (~ € 34,5)

Durch diese Neubearbeitung des Eintagsfliegen-Larvenschlüssels der FBA durch J. M. Elliott und U. H. Humpesch wird der bisher verwendete Schlüssel (ELLIOTT & HUMPESCH 1998) ersetzt. In den letzten 20 Jahren wurde eine Reihe neuer Arten für England gemeldet, welche im nun vorgelegten Schlüssel inkludiert wurden (z. B. *Electrogena affinis*, *Caenis pseudorivulorum*, *C. beskidensis*). Zudem wurde die Nomenklatur dem aktuellsten Stand angepasst. Mit zahlreichen Anpassungen und unter Einbeziehung neuester Literatur haben die Autoren einen kompakten und umfassenden Schlüssel für England und Irland vorgelegt. Da die Eintagsfliegenfauna dieser Region mit 10 Familien und 51 Arten recht spärlich ist, spielt das Werk für unsere Breiten für die Bestimmungsarbeit eine untergeordnete Rolle.

Dennoch, der Titel verspricht einen „Review of their Ecology“, und das macht dieses Buch auch hierzulande interessant und wertvoll. In tabellarischer Form erfolgt eine

Keys and Review of their Ecology



ausführliche Darstellung der Habitate (biozönotische Region und des biotischen sowie abiotischen Mikrohabitates), des Verhaltens, des Freßverhaltens und der Flugzeit für die 51 Eintagsfliegen-Arten der Britischen Inseln. Ein weiterer Abschnitt behandelt das Schlupfen der Larven, das Larvenwachstum, die larvale Biomasse und Produktion. Das Kapitel über Lebenszyklen analysiert „life cycles“ auf Artniveau und liefert eine moderne Synthese einer Fülle von Fachartikeln. Weiters werden Verbreitungsmechanismen diskutiert. Abschließend wird eine umfassende Analyse der angewandten Aspekte, die sich aus dem Wissen über die Ökologie der Eintagsfliegen ergeben, dargelegt. Die Bedeutung der Eintagsfliegen als Fischköder spiegelt sich darin wider, dass es für praktisch alle Arten Bezeichnungen aus dem Fischervokabular gibt, welche im Anhang des Buches wiedergegeben werden. Schließlich erfolgt eine Darstellung verschiedener Bewertungssysteme sowie der Saprobitätseinstufungen, und es wird auf die Bedeutung der E(phemeroptera), P(lecoptera) und T(richoptera) für die Erfassung des ökologischen Zustandes verwiesen.

Im Resümee drücken die Autoren ihre Begeisterung und Leidenschaft für Eintagsfliegen aus und verweisen auf die Schönheit der Larven, die sich in den Zeichnungen von Professor Marie Mizzaro-Wimmer aber auch in den, in dieser Neuauflage des FBA Larvenschlüssels publizierten Photographien widerspiegelt. Die Autoren sind ausgewiesene Experten dieser Tiergruppe, und sie haben mit ihrer Publikation „Mayfly larvae (Ephemeroptera) of Britain and Ireland: Keys and a Review of their Ecology“ eine wertvolle Lektüre für den Fachmann aber auch für den entomologisch interessierten Leser vorgelegt.

Martin Schletterer (Innsbruck)

Key to the stoneflies (Insecta, Plecoptera) of Russia and adjacent countries: Imagines and nymphs.



KEY TO THE STONEFLIES (INSECTA, PLECOPTERA) OF RUSSIA AND ADJACENT COUNTRIES: IMAGINES AND NYMPHS

Von Teslenko V.A. & L.A. Zhiltsova (2009)

Dalnauka, Vladivostok (ISBN 978-5-8044-1017-0), 382 pages (in Russian), 1948 figures.

Recently this important key to stoneflies was issued by “Dalnauka”. The authors are, due to their numerous publications and attendances at international conferences, well known experts on stonefly systematics, morphology and faunistics. Dr. Lidija Andreevna Zhiltsova is based at the Zoological Institute of the Russian Academy of Sciences in St. Petersburg (Russia). Due to her important contributions and life-long dedication studying stoneflies, she received the Lifetime Achievement Award from the International Association of Plecopterologists in 1998 (www.pms-lj.si/illesia/; Editorial: 2006 – L.A. Zhiltsova – 80 years). Dr. Valentina Alexandrovna Teslenko is working at the Laboratory of Freshwater Hydrobiology of the State Institute of Biology and Soil Science (Russian Academy of Science, Far Eastern Branch) in Vladivostok. The key includes descriptions of 339 species from 71 genera and 9 families in the adult stage and illustrates the nymphal characteristics of 151 species (64 genera, 9 families). The first section of the book deals with the adults (pages 6 – 240) and the second section with the nymphal stages (pages 241 – 264); each section is divided in Euholognatha and Systellognatha. For all species data on their specifics, distribution and phenology is provided, which makes the present key an important database for Plecopterologists.

Martin Schletterer (Innsbruck)